



# Zahlen, die bewegen

Geschäftsbericht 2012



Unternehmen bei ihrer Entwicklung unterstützen – hierauf setzen wir unseren Fokus. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt vertritt die Interessen von 70.000 Mitgliedsunternehmen aus verschiedensten Branchen, vom Existenzgründer bis zum Global Player. Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen jedem Mitglied unterstützend zur Seite, und das seit über 150 Jahren.

# Wir kümmern uns um Unternehmen

## Unsere Leistung in Zahlen

Wir beraten Sie bei regionalen, nationalen und internationalen Geschäften, helfen bei Existenzgründung sowie Geschäftsübergabe und sind kritischer Ratgeber der Politik. Wir kümmern uns darum, dass Sie auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter haben. Ob Ausbildung, Weiterbildung oder Duales Studium – bei uns finden Sie die richtige Variante. Unser Team Mitgliedsbetreuung kommt gerne auch bei Ihnen vorbei und zeigt unser Leistungsspektrum.

In unserem alljährlichen Geschäftsbericht möchten wir Ihnen darlegen, wie wir Ihre Beitragszahlungen eingesetzt haben und welche positiven Ergebnisse wir damit erreichen konnten. Gemeinsam mit Ihnen bewegen wir etwas – damit die Wirtschaft in der Region Darmstadt Rhein Main Neckar auch weiterhin eine erfolgreiche Zukunft hat.

Dr. Uwe Vetterlein

Hauptgeschäftsführer der IHK Darmstadt

Die Geschäftsbereiche  
der IHK Darmstadt



- » Standortpolitik
- » Existenzgründung und Unternehmensförderung
- » Aus- und Weiterbildung
- » Innovation und Umwelt
- » International
- » Recht und Steuern



# Schrotthändler schlagen Alarm

Mit Unterstützung der IHK konnten die negativen Folgen des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes für eine ganze Branche reduziert werden



Schrotthändler verzeichnen jetzt schon teilweise Umsatzeinbußen von bis zu 50 Prozent. Durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz haben Kommunen das Vorrecht, Abfälle und Werkstoffe aus privaten Haushalten zu entsorgen. Das heißt konkret: Überall dort, wo die Kommunen die Entsorgung übernehmen, ist gewerbliches Sammeln verboten. Stefan Wolfram blickt besorgt über das 4.000 Quadratmeter große Gelände seines Metallverwertungsbetriebs in Riedstadt-Goddelau. Sechs Mitarbeiter sind bei ihm beschäftigt – zwei davon wird er in Kürze entlassen müssen.

„Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz hat uns im Juni 2012 alle kalt erwischt. Niemand hatte uns informiert und plötzlich waren wir mit unserem Gewerbe quasi illegal“, kritisiert Wolfram. Darauf

gründete er die erste Interessengemeinschaft der Altkleider-, Altpapier- und Schrotthändler in Deutschland, die IGAS. Erste Erfolge konnten schon verzeichnet werden. In Hessen wurde eine Übergangsfrist von vier Jahren festgelegt.

Solange dürfen gewerbliche Sammler zunächst weiter ihrem Geschäft nachgehen. Hierbei erhielt Wolfram Unterstützung von den Verbänden BVSE (Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung) und VDM (Verband deutscher Metallhändler) sowie von der IHK Darmstadt. „Das ist eine riesige Hilfe“, bestätigt Stefan Wolfram.

„Ich wollte es für mich.“  
Die IHK hilft bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse



Divna Sibarevic-Herrmann hat in ihrem Heimatland Bosnien-Herzegowina eine Ausbildung zum Koch-Kellner absolviert. Vor 20 Jahren kam sie nach Deutschland und arbeitet seither in der Gastronomie. Als sie 2012 von dem Anerkennungsgesetz erfuhr, holte Sibarevic-Herrmann sich Beratung und Unterstützung von der IHK Darmstadt. Als Erste in Südhessen hat Divna Sibarevic-Herrmann das Anerkennungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Die IHK FOSA, das bundesweite Kompetenzzentrum der IHKs zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, hat ihre Ausbildung nun anerkannt und ihr den gleichwertigen Abschluss Restaurantfachfrau bestätigt. Der Darmstädterin ging es dabei vor allem um die persönliche Anerkennung. „Es hat eine Bedeutung und einen Wert für mich. Ich habe jetzt etwas Schriftliches. Ich wollte es für mich machen“, sagt sie.

FACHKRÄFTENACHWUCHS SICHERN!

## Initiative Zukunftswerkstatt

Das Projekt bietet Schülern die Möglichkeit, verschiedene Berufsbilder zu entdecken



Die IHK Darmstadt unterstützte 2012 ausgewählte Schulen der Region Südhessen bei der Einrichtung einer Zukunftswerkstatt. In diesem Fachraum können sich Schüler über Berufe und Berufsbilder informieren. Unternehmen aus der Region bekommen über die Zukunftswerkstatt die Möglichkeit, eine konkrete Partnerschaft mit Schulen zu gestalten. Mit dem Projekt trägt die IHK Darmstadt dazu bei, den Fachkräftenachwuchs in den Unternehmen zu sichern. Bereits im Jahr 2012 wurden elf Zukunftswerkstätten in Schulen eingerichtet. Bis Ende 2013 wollen insgesamt 38 Schulen eine Zukunftswerkstatt eröffnen. Parallel dazu hat die IHK damit begonnen, Lehrkräfte in Fortbildungen auf die Arbeit in der Zukunftswerkstatt vorzubereiten.

mehr auf [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de)

## Schluss mit dem Adressbuchswindel

Die Rechtsabteilung der IHK unterstützt bei Vertragsfallen



Kostenfalle „Erfassung gewerblicher Einträge“ – die Gewerbeauskunftszentrale der GWE-Wirtschaftsinformations GmbH nutzt eine Nische, um Unternehmern übertriebene Gebühren für Firmenverzeichnis-Einträge in Rechnung zu stellen. So erging es auch dem Geschäftsführer eines Ingenieurbüros der Bergstraße – über 1.200 Euro sollte er zahlen, nachdem er einen dieser Knebel-Verträge unterschrieben hatte. „Von der Aufmachung her gleichen die GWE-Dokumente gewöhnlichen Kommunen-Schreiben – bis auf das Kleingedruckte!“ warnt der Unternehmer. Er kam über das Internet auf die Rechtsabteilung der IHK Darmstadt. „Der IHK-Fachmann reagierte absolut zeitnah auf meine Anfrage und nahm mir schnell die ersten Ängste. Zusätzlich wurde ich für den weiteren Verlauf gut beraten und weiß nun, wie ich vorgehen muss“, berichtet der Energieberater.

## Unser 2012 in Zahlen:

70.000 Mitglieder

74.202 Außenhandelsdokumente beglaubigt

5.070 Veranstaltungen

9.061 Auszubildende in IHK-Unternehmen

73.341 Veranstaltungsteilnehmer

6.649 Prüfungen durchgeführt

2.404 Ausbildungsunternehmen betreut

1.608 Ehrenamtliche Prüfer

3.700 Beratungen zum Handelsregister





# Bilanz 2012

Zahlen und Fakten auf einen Blick.

## Verteilung der IHK-Beiträge



- **19 Prozent** Standortpolitik
- **13 Prozent** Existenzgründung und Unternehmensförderung
- **37 Prozent** Aus- und Weiterbildung
- **16 Prozent** Innovation und Umwelt
- **6 Prozent** International
- **9 Prozent** Recht und Steuern

## Bilanz

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>17.464.232,15</b>	<b>19.339.283,44</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	301.464,55	18.254,00
1. Lizenzen und EDV-Software	15.386,00	18.254,00
2. Geleistete Anzahlungen	286.078,55	0,00
II. Sachanlagen	12.054.388,56	11.768.015,56
1. Grundstücke und Bauten	11.036.031,00	10.906.837,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.013.716,56	861.178,56
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.641,00	0,00
III. Finanzanlagen	5.108.379,04	7.553.013,88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	94.209,62	94.197,07
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	41.393,90
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.947.775,52	7.392.422,91
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>17.815.712,41</b>	<b>13.714.264,15</b>
I. Vorräte	435.737,90	410.472,43
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	30.805,11	24.646,04
2. Unfertige Leistungen	404.932,79	381.536,44
3. geleistete Anzahlungen	0,00	4.289,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.825.621,38	1.947.274,55
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen	1.572.885,69	1.572.363,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.407,26	217.767,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	140.328,43	157.144,49
III. Wertpapiere	0,00	502.250,00
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	502.250,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.554.353,13	10.854.267,17
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>52.630,08</b>	<b>68.352,84</b>
	35.332.574,64	33.121.900,43
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>26.435.240,30</b>	<b>25.146.014,48</b>
I. Nettosition	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	7.117.200,00	7.117.200,00
III. Andere Rücklagen *	12.304.667,26	12.238.815,00
IV. Ergebnis *	2.013.373,04	789.999,48
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.346.080,04</b>	<b>6.489.487,13</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.671.311,20	4.777.910,83
2. Steuerrückstellungen	570.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.104.768,84	1.711.576,30
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>812.456,48</b>	<b>781.081,04</b>
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.535,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.970,29	280.266,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.924,16	125.796,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten	341.027,03	375.018,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>738.797,82</b>	<b>705.317,78</b>
	35.332.574,64	33.121.900,43

## GuV 2012

	2012 Euro	2011 Euro
<b>IHK Darmstadt</b>		
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.197.953,57	12.305.105,80
2. Erträge aus Gebühren	1.866.551,75	1.631.181,14
3. Erträge aus Entgelten	2.245.420,66	2.211.925,17
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	23.396,35	211.051,74
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	805.725,99	661.549,12
davon: Erträge aus Erstattungen	475.527,70	370.650,41
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	57.197,35	46.533,84
davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>17.139.048,32</b>	<b>17.020.812,97</b>
7. Materialaufwand	-2.228.623,31	-1.850.787,26
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-376.847,93	-384.860,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.851.775,38	-1.465.926,68
8. Personalaufwand	-7.144.452,43	-6.825.363,60
a) Gehälter	-5.689.409,27	-5.361.963,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.455.043,16	-1.463.400,50
9. Abschreibungen	-369.068,30	-310.229,01
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-369.068,30	-310.229,01
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.434.070,44	-4.488.915,52
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>15.176.214,48</b>	<b>13.475.295,39</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.962.833,84</b>	<b>3.545.517,58</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	190.792,65	303.957,80
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222.346,11	193.729,99
davon: Erträge aus Abzinsung	2.489,97	5.052,84
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-128.466,09	-125.846,61
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-373.748,74	-561.980,74
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-336.016,99	-313.059,52
davon: Saldo Deckungsvermögen	-37.673,87	-248.921,22
Finanzergebnis	-89.076,07	-190.139,56
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.873.757,77</b>	<b>3.355.378,02</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-292.000,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-292.531,95	-11.731,99
<b>20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss/- Jahresfehlbetrag)</b>	<b>1.289.225,82</b>	<b>3.343.646,03</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (+ Überschuss/- Fehlbetrag)	789.999,48	1.109.985,16
Einstellung in die Nettosition	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	230.057,74	3.044.968,29
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	2.945.183,29
b) aus der Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
c) aus anderen Rücklagen	230.057,74	99.785,00
23. Einstellungen in Rücklagen	-295.910,00	-6.708.600,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in die Liquiditätsrücklage	0,00	-4.117.200,00
c) in andere Rücklagen	-295.910,00	-2.591.400,00
<b>24. Ergebnis (+ Bilanzüberschuss/- Bilanzfehlbetrag)</b>	<b>2.013.373,04</b>	<b>789.999,48</b>

## Finanzrechnung

	2012 Euro	2011 Euro
<b>IHK Darmstadt</b>		
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	1.289.225,82	3.343.646,03
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	369.068,30	310.229,01
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	1.546.408,34	461.736,64
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-640.612,63	-363.618,92
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	89.764,13	4.730,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	598.637,70	-214.944,68
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.375,44	144.185,35
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.283.867,10</b>	<b>3.685.963,43</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	775,00	15.000,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-643.138,27	-345.677,39
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-295.513,58	-9.717,62
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.000.000,00	3.828.535,60
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-645.904,29	-3.941.561,06
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.416.218,86</b>	<b>-453.420,47</b>
17.a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17.b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	4.700.085,96	3.232.542,96
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.854.267,17	7.621.724,21
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>15.554.353,13</b>	<b>10.854.267,17</b>

\* Die Ergebnisverwendung 2012 beziehungsweise die ungeplante Rücklagenentnahme stehen unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung beziehungsweise der Genehmigung durch die Vollversammlung.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt hat zum 1. Januar 2006 die doppelte Buchführung eingeführt. Im Internetauftritt der IHK finden Sie zu jedem Jahr seither den Lagebericht, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Auch für 2012 sind die Daten eingestellt. Zu finden unter [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de) (Dokument-Nummer 12515)

# IHK-Infocenter

Weitere Informationen rund um die  
IHK Darmstadt und ihr Leistungsangebot  
erhalten Sie auf unserer Website.

Besuchen Sie uns auf:  
[www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de)

oder in den sozialen Netzwerken:



Industrie- und Handelskammer Darmstadt  
Rheinstraße 89, 64295 Darmstadt

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:30 Uhr,  
Freitag von 08:00 bis 15:00 Uhr

Telefon: 06151 871-0  
Internet: [www.darmstadt.ihk.de](http://www.darmstadt.ihk.de)



Darmstadt  
Rhein Main Neckar